



## **Rechenschaftsbericht zum Verlauf der projektbezogenen Förderung „Telemedizinisches Versorgungszentrum Steißlingen“**

### ***BioLAGO - das Netzwerk der Gesundheitswirtschaft im Landkreis Konstanz***

Das Gesundheitsnetzwerk vertritt rund 130 Gesundheitsakteure in der Vierländerregion Bodensee, darunter Player im Landkreis Konstanz wie Takeda in Singen, Eurofins in Konstanz, DIALUNOX (ehemals QIAGEN) in Stockach sowie die Kliniken des Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz (GLKN) und die Diagnostiklabore Blessing (Singen) und Brunner (Konstanz). Im Landkreis Konstanz sind renommierte Hochschulen wie die Exzellenz-Universität Konstanz und die HTWG Konstanz ansässig, ebenso ein innovativer Hightech-Mittelstand wie z.B. NanoCraft (Engen) oder MTS Medical (Konstanz) oder Startups wie myPOLs (Konstanz).

Mit seiner Förderung in BioLAGO investiert der Landkreis Konstanz in die Gesundheitswirtschaft der Region, die sowohl für die Versorgung als auch für die Wirtschaftskraft eine zentrale Rolle spielt.<sup>1</sup>

Mit passgenauen Angeboten, Beratung und richtungsweisenden (Förder-)Projekten bringt BioLAGO, dank der Förderung des Landkreises, die Trendthemen der Gesundheitswirtschaft wie digitale Transformation, Telemedizin und personalisierte Therapie in die Gemeinden. So wird die Wertschöpfung in der Region erhöht, die Gesundheitsversorgung verbessert und hochqualifizierte Arbeitsplätze in den Hightech-Branchen Diagnostik, Medizintechnik, Pharma sowie eHealth werden geschaffen und erhalten.

Im Innovationsindex des Landes Baden-Württemberg wird der Landkreis im hinteren Feld eingeordnet<sup>2</sup>. Die BioLAGO-Leistungen machen Unternehmen fit für Innovationen. BioLAGO schafft durch seine branchenfokussierten Angebote ein attraktives Umfeld und Services, welche es sonst nur in Metropolregionen gibt. Damit gleicht BioLAGO manchen Nachteil des dezentralen Wirtschaftsstandorts aus, erhöht die Standortattraktivität und macht den Landkreis konkurrenzfähig gegenüber anderen Regionen.

---

<sup>1</sup> Laut einer Studie des BVMed erwirtschaftet die Gesundheitswirtschaft 12,1 Prozent des Gesamt-Bruttoinlandsprodukts, das entspricht jedem achten Euro Bruttowertschöpfung in Deutschland. Das statistische Landesamt Baden-Württemberg zählt die Gesundheitsbranche zu den vier beschäftigungsstärksten Branchen des Landes.

<https://www.bvmed.de/de/branche/standort-deutschland/wertschoepfung-der-gesundheitswirtschaft-und-der-medizintechnik>

Über 15.000 Arbeitsplätze im Landkreis Konstanz sind im Gesundheitssektor gebunden (Quelle: IHK-Bodensee 2019).

<https://www.konstanz.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/1675732/e535e4badcbac2ade3eb7d323f22f374/www-gesundheitswirtschaft-betriebe-und-beschaefigte-region-data.pdf>

<sup>2</sup> [https://stm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/200204\\_Innovationsstrategie\\_BW\\_Fortschreibung\\_2020.ppt](https://stm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/200204_Innovationsstrategie_BW_Fortschreibung_2020.ppt)  
[https://www.statistik-bw.de/GesamtwBranchen/ForschEntwicklung/Innovation-I\\_BW.jsp](https://www.statistik-bw.de/GesamtwBranchen/ForschEntwicklung/Innovation-I_BW.jsp)

## **Telemedizinisches Versorgungszentrum Steißlingen (TMVZ)**

Die projektbezogene Förderung durch den Landkreis Konstanz für das TMVZ hat maßgeblich dazu beigetragen, gemäß der Handlungsempfehlung aus dem Projekt „DigiCare“ digitale Lösungsansätze anzugehen und den Versorgungsengpässen in ländlichen Regionen entgegenzuwirken.

Ziel des Projektes TMVZ ist es vor allem, der älteren Bevölkerung mit dem Schwerpunkt chronische Krankheiten eine verbesserte und vereinfachte Gesundheitsversorgung und -überwachung zu bieten. So sollen in diesem Pilotprojekt Bluthochdruck-PatientInnen, die sowohl im Landkreis Konstanz im ländlichen Raum (Steißlingen und angrenzende Gemeinden) als auch noch im häuslichen Umfeld leben, somit selbst in der Lage sein, ihre Daten zu messen und mittels einer App an den behandelnden Hausarzt zu senden, damit er/sie die Werte überwachen kann. Die Erkenntnisse aus dieser Pilotphase können zukünftig an weitere chronische Krankheiten adaptiert und das Angebot erweitert werden.

### **Projektverlauf:**

Durch Verschiebung der finalen Fördermittelvergabe durch den Landkreis Konstanz hat sich eine zeitliche Verzögerung ergeben. Weitere entscheidende Prozessschritte in Bezug auf die Einbindung und Vergütung aller erforderlichen Akteure, die Anschaffung der Hard- und Software sowie Kosten für Bereitstellung der Infrastruktur wurden dadurch ins Jahr 2022 verlagert.

BioLAGO trat ab Juli 2021 personell in Vorleistung und baute ein Netzwerk aus erfahrenen Partnern auf, mit denen die Hausärzte im entstehenden Gesundheitshaus Steißlingen befähigt werden sollen, die Daten von ausgewählten Hypertonie-PatientInnen im Alter von 65+ über ein Telemonitoring zu überwachen.

2022 wurde der Ausbau des Netzwerks mit Experten für Telemedizin, Ärzten, Anbietern von Hard- und Software weiter vorangetrieben. Ebenso wurden Fachmessen besucht, um die Vorgehensweise im Pilotprojekt weitergehend zu beurteilen.

Ebenso wurden weitere Experten in Bezug auf die Vergütung der Hausärzte für bisher nicht bei den Krankenkassen abrechenbare Leistungen zur Beratung hinzugezogen [EBM-Ziffern des Bundesmantelvertrags-Ärzte (BMVÄ). Telemonitoring ist bisher nur bei Herzinsuffizienzpatienten anwendbar]. Hierbei zeigte sich, wie wichtig das Pilotprojekt im Bereich Telemedizin im Landkreis Konstanz ist, um verwertbare Daten für eine optimierte Gesundheitsversorgung durch digitale Unterstützung zu erlangen.

Um dem hohen Anspruch von BioLAGO nach wissenschaftlich validen Zahlen gerecht zu werden, wurden im direkten Nachgang der Fördermittelbewilligung akribisch die Vorgaben des Pilotprojekts im Hinblick auf Patientenzahl und Dauer verifiziert. Bestätigtes Ergebnis: Eine aussagekräftige Studie mit validen Zahlen erfordert eine Mindestprobandenzahl von 100 PatientInnen, die über einen Zeitraum von sechs Monaten überwacht und begleitet werden sollen. Rechnet man den üblichen Onboarding-Monat zu Beginn und den üblichen Auswertungsmonat am Ende der Testphase dazu, ergeben sich insgesamt acht Monate.

Dies machte ein Umdenken im Projekt erforderlich, da sich keiner der kontaktierten Hausärzte im Raum Steißlingen und den angrenzenden Gemeinden imstande sah, ein Monitoring bei so vielen PatientInnen neben dem eigentlichen Praxisbetrieb zu leisten. Im Laufe der Gespräche mit den Ärzten ergab sich als guter Mittelwert eine Zahl von 20 PatientInnen pro Arzt, sodass BioLAGO die Anzahl der zu überwachenden PatientInnen auf insgesamt fünf Ärzte in Steißlingen und den angrenzenden Gemeinden verteilen möchte.

Dies hat den zusätzlichen Vorteil, dass BioLAGO durch die höhere Anzahl der Arztpraxen weitere wichtige Erfahrungswerte sammeln kann, wo die Schwachstellen bei der Sichtung der Daten in der

Prozesskette liegen. So kann BioLAGO diese im weiteren Verlauf benennen und bei Folgeprojekten vermeiden.

**Die wichtigsten nun anstehenden Punkte im 3. und 4. Quartal 2022 sind:**

1. Auswahl der geeigneten Oberarm-Blutdruckmessgeräte
2. Sicherstellung Konnektivität mit im Google Playstore und im Apple-Store herunterladbaren Apps, die den PatientInnen die gemessenen Werte anzeigen und diese datenschutzkonform an ein, dem behandelnden Hausarzt zugängliches, webbasiertes Portal übermitteln, das das Telemonitoring der Blutdruckdaten ermöglicht.

In beiden oben genannten Punkten wurde unter Zuhilfenahme von erfahrenen Experten bereits der Markt gesichtet, für geeignet befundene Hard- und Software herausgefiltert, deren Anschaffung sich bei einem wissenschaftlich repräsentativen Umfang von 100 PatientInnen im Pilotprojekt anbietet (s.u.).

**Kostenneutrale Verlängerung des Projektzeitraumes**

Aufgrund des verzögerten Starts im Jahr 2021 benötigt BioLAGO eine Projektverlängerung bis zunächst zum 30. Juni 2023, um das Projekt umsetzen zu können.

Die Projektmittel reichen nach derzeitigem Kenntnisstand hierfür aus, d.h. es wurde eine kostenneutrale Verlängerung des Projekts angefragt. Das Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung /Referat Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung hat dies bereits geprüft und sich positiv für die kostenneutrale Verlängerung ausgesprochen.

In der Gesamtbeurteilung der bisherigen und noch zu tätigen Ausgaben im Projekt gegenüber den bisher veranschlagten Gesamtkosten für den Zeitraum 2021 und 2022 sowie unter Einbeziehung der zeitlichen Verlagerung der Projektschritte in das Jahr 2023, ist das TMVZ-Steißlingen-Projekt richtig eingeschätzt und kalkuliert worden, lediglich die Kostenmodule haben sich bei einigen Posten zugunsten des eigentlichen Telemonitorings verschoben.

Somit ergibt sich für die bisher getätigten und noch anstehenden Gesamtkosten für den Zeitraum 2021-2023, aufgeschlüsselt nach Jahren, folgender Stand:

	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>
<b>2021</b>	80.000 EUR	15.840 EUR
<b>2022</b>	95.000 EUR	102.626 EUR
<b>2023</b>		56.814 EUR
<b>SUMME</b>	175.000 EUR	175.280 EUR

Gesamtkosten voraussichtlich über Projektzeitraum: 175.280 EUR, Delta gegenüber den bewilligten Fördermitteln für 2021 und 2022: + 280,00 € (keine Beantragung neuer Mittel vorgesehen, Projekt wird kostenneutral für das Landratsamt Konstanz und in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung in 2023 abgeschlossen).

Zu einem späteren Zeitpunkt soll das Projekt auch auf andere Gemeinden im Landkreis Konstanz übertragbar sein und dessen Sinnhaftigkeit beweisen, damit ist das Retten von Menschenleben bei PatientInnen mit chronischer Herz-Kreislaufkrankung durch regelmäßiges Telemonitoring im Fokus.